

mmtext -

des Tages

Die Beteiligung am Hessischen Gründerpreis bleibt auf konstantem Niveau: 94 Gründer haben sich bis zum Ende der Frist beworben. Das sind beinahe so viele wie im Jahr zuvor (96) und nur knapp unter dem Allzeitrekord von 97 Bewerbungen, der 2013 erreicht wurde. Wieder kommen mit 42 die meisten Bewerber aus dem Rhein-Main-Gebiet. Stark aufgeholt hat Südhessen: 25 Unternehmen bedeuten mehr als doppelt so viele wie vergangenes Jahr mit zwölf. Nordhessen ist bei der Zahl der Bewerber in diesem Jahr auf Platz drei abgerutscht: , nur elf Unternehmen haben ihre Unterlagen eingereicht (2016: 24). Die hessischen Gründertage finden dieses Jahr in Darmstadt statt, wo der Preis am 1. November von Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir und weiteren Laudatoren verliehen wird. Dann hofft das Metzgerei-Feinkost-Event-Unternehmen Fleischeslust von Andreas Vick aus Auerbach in der Kategorie „Mutige Gründung“ genauso auf eine Auszeichnung wie Awematec aus Wald-Michelbach und Babella aus Mörlenbach in der Kategorie „Geschaffene Arbeitsplätze“ sowie Adtance aus Wald-Michelbach in der Kategorie „Innovative Geschäftsidee“. Diese vier Unternehmen aus dem Kreis Bergstraße haben den Sprung ins Halbfinale geschafft. Die Vorauswahl für das Halbfinale wurde von einer fünfköpfigen Jury in der vergangenen Woche in Darmstadt getroffen. Die Jury bildeten Vertreter von Wirtschaftsförderung, Industrie- und Handelskammer, Sparkasse, den Wirtschaftsjunioren sowie dem Initiativkreis Gründertage Hessen. Alle 36 Halbfinalisten treten in knapp einem Monat vor einer großen Jury mit kurzen Präsentationen ihrer Geschäfte gegeneinander an. Je Kategorie erreichen drei Firmen das Finale. Sie werden am 22. September bekanntgegeben. Besonders hoch ist in diesem Jahr übrigens die Zahl der Arbeitsplätze, die von neu gegründeten Firmen geschaffen wurden. 1068 Menschen haben bei den 94 jungen Unternehmen eine Stelle gefunden. Allerdings ist die Zahl der Vollzeitstellen (372) gegenüber dem Vorjahr (542) deutlich gesunken. Auch Teilzeitangestellte, Aushilfen, Minijobber und Auszubildende gibt es weniger. Kräftig angestiegen ist dagegen der Einsatz von Freiberuflern: 396 fanden bei den aktuellen Bewerbern Arbeit, im Vorjahr waren es nur 203. „Die jungen hessischen Unternehmen, die Gründerinnen und Gründer geben Menschen Arbeit. Das ist ein ganz wichtiger Aspekt beim Gründerpreis“, sagt Projektleiterin Elisabeth Neumann. Im Durchschnitt beschäftigte jedes der 94 Unternehmen, die sich dieses Jahr beworben haben, 11,3 Menschen ? der Wert liegt nur knapp unter dem des Vorjahres (11,6). Auszeichnung seit 2003 Der Hessische Gründerpreis wird seit 2003 verliehen, seit 2006 ist der Initiativkreis Gründertage der Veranstalter. Ziel der Gründertage ist, die Öffentlichkeit über das Thema zu informieren, damit mehr Menschen sich erfolgreich eine selbstständige Existenz aufbauen. Sie sollen den Neugründern auch helfen, Erfahrungen auszutauschen und mit Experten ins Gespräch zu kommen. Die Gründertage finden jedes Jahr in einer anderen Region in Hessen statt. red

Zeitung:	Bergstraesser Anzeiger
Ausgabe:	75-BENSH
Seite:	10
Erscheinungstag:	20170830
Ressort:	BRE
Artikeltyp:	Zahl-des-Tages
Artikelformat:	BA-LUPE
Artikelnummer:	mmm0000011827483
Umfang:	103
Dachzeile:	Zahl des Tages
Überschrift:	Vier im Halbfinale
Untertitel:	4 Firmen aus dem Kreis stehen im Halbfinale des Gründerpreises
Quelle:	mmtext
Eingangsdatum:	30.08.2017
Eingangszeit:	02:32:13
Titelbereich:	Zahl des Tages; Vier im Halbfinale; 4 Firmen aus dem Kreis stehen im Halbfinale des Gründerpreises
Angelegt am 30.08.2017 02:32:13. Letzte Änderung am 30.08.2017 03:15:11.	